# 15 Jahre FMGT – Eine Rückschau

von Bettina-Yvonne Krautberger



*Bettina-Yvonne Krautberger (Obfrau FMGT), geb. 1978, wohnhaft in Graz, arbeitet selbstständig als Mal- und Gestaltungstherapeutin und Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis und ebenso mit KlientInnen der Lebenshilfe sowie als Gruppenleiterin, Lehrtherapeutin und Ausbildungssupervisorin am MGT-Institut Graz, Erwin Bakowsky GmbH. Des Weiteren verfügt sie über eine Zertifizierung zur Trauerbegleitung entsprechend der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT).*
*www.viaregia.at*
*office@viaregia.at*
*+43 664 647 4253*

Keywords:
15 Jahre FMGT, Fachverband für Mal- und Gestaltungstherapie, Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse, FMGT Fachtagung, Bettina-Yvonne Krautberger, Erwin Bakowsky M.Sc./MA, Mag.ª Eva Huber, Hemma Hilscher, Friedrich Kohaut, Edith Sandhofer-Malli, Brigitta Jeitl-Wohlfahrt, A.BOAT, ACT, ÖFKGT, ÖVAOK, Karin Dreier, Kordula Schnur, Christa Treschmitzer, Laura Jimenez-Alonso, Astrid Dormann, Mag.ª Maresi Mc. Manus, Lydia Wangel, Mag.ª Sabine Riesenhuber, Monika Braterschowsky, Elisabeth Binter, Macjen Brigitte, Eva Huemer, Evelyn Vrecer, Bettina Tüchler-Puhr, Mag.ª Ramona Ritter-Weilguni, Elisabeth Birgeder MA, Mika Blauensteiner, Sylvia Polt MA, Barbara Reischl, Christa Veith, Wolfgang Engelhardt, Johanna Orthofer, Sandra Himler, Mag.a Ingrid Höfle, Hon. Prof. Dr. Michael Kierein, Prof. Dr. Alexander Ivanovich Kopytin, Deborah A. Sharpe, Dr. Gary Reiss, Ute Kaltschmid, Dr.in Maria Stocker, Mag.ª Manuela Sattlegger, Katharina Windisch, Nicole Buchner, Inga Heiling, Mag.ª Judith Reitstätter, Maria Macic, Mag.ª Barbara Aschenbrenner und Mag.ª Brigitte Hauptner, Julia Stelzer M.Sc., Mag.ª Doris Handl, GPK Fachverband für Gestaltende Psychotherapie und Kunsttherapie Schweiz, Dipl. Päd. Ernst Johannes Wittkowski, Mag. art Harald Fritz-Ipsmiller, Prof. Dr. Karl Heinz Menzen, Prof.in Dr.in med. Dipl.-Psych. Gisela Schmeer, Dr.in Ute Karin Höllrigl, Prof.in Dr.in Brigitte Dorst, Margarethe Lutz, Dr. med. Erich Franzke, Renate Gier, Prof. Dr. med. Peter Petersen, Dr. päd. Stefan Reichelt, Prof.in Flora Gräfin von Spreti, Henning Weyerstrass, Dr. med. Christian Mayer, Margit Pabst-Lesem, Rainer Rappmann, Dr. Max Schupbach, Jost Wagner, Prof.in Dr.in Maria Steinbauer, Bettina Egger, Otto Hanus, Dr. Lutz Müller, Lucie Strecker, Dr. phil. Udo Baer, Dr.in Ria Kortum, Dr. Maurizio Peciccia, Univ. Doz. Dr. Manfred Schmidbauer, Univ.-Prof. Dr. phil. Günter Schiepek, Prof. Dr. rer. medic. Harald Gruber, Silvia Drach, Prof.in Dr.in phil. Petra Kathke, Prof.in Doris Titze, Eva Brenner

Der Fachverband für Mal- und Gestaltungstherapie (FMGT) feiert 2018 seinen 15. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich dazu! Aus diesem Anlass möchten wir einen Rückblick in die Vereinstätigkeiten machen.
Gegründet wurde der FMGT am 5. März 2003 von Erwin Bakowsky M.Sc./MA, Mag.ª Eva Huber, Hemma Hilscher, Fritz Kohaut und Edith Sandhofer-Malli (Abb. 1).

Den Gründungsmitgliedern ging es damals darum, mit Hilfe des FMGT eine Plattform für diplomierte und angehende Mal- und GestaltungstherapeutInnen zu bilden, um eine Vernetzung der Mitglieder zu unterstützen, den Erfahrungsaustausch untereinander anzuregen und dem Berufsbild der Mal- und Gestaltungstherapie in der Öffentlichkeit zu verbreitertem Ansehen zu verhelfen. Diese Gründungsgedanken gelten nach wie vor als Leitfaden für unsere Vereinstätigkeiten.

2003 gründet Brigitta Jeitl-Wohlfahrt den Arbeitskreis Klinische Kunsttherapie, den sie bis 2012 leitet. Ihre Aufgabe besteht in der ehrenamtlichen Betreuung von MGT-KollegInnen bei berufspolitischen und organisatorischen Fragen im Klinischen Bereich sowie in der Organisation und Leitung von Berufsgruppentreffen. Besondere Verdienste kommen Brigitta Jeitl-Wohlfahrt auch durch ihre jahrzehntelange Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen und Seminaren (z. B. auf Ärztetagungen, der Psychologentagung, an der Universitätsklinik Wien, ...) sowie Publikationen in medizinischen Fachzeitschriften zu, über die sie auf die Mal- und Gestaltungstherapie im klinischen Bereich aufmerksam machte.

## 2006

• FMGT tritt in den österreichischen Dachverband für Kunsttherapie „A.BOAT – AUSTRIAN BOARD OF ART-Therapies“ ein. Zu den weiteren Mitgliedern des Dachverbandes zählen:

**ACT** – Austrian Association of Art and Creativity Therapy
**ÖFKGT** – Österreichischer Fachverband für Kunst- und Gestaltungs-TherapeutInnen
**ÖVAOK** – Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien
**IBF** – Internationaler Berufsverband für Biodanza
**OEBBA** – Österreichischer Berufsverband für Bewegungsanalyse
**VHÖ** – Verband diplomierter Heileurythmisten

Der Dachverband strebt ein eigenes Kunsttherapie-Gesetz an. Das gemeinsame Vorhaben scheitert unter anderem auf Grund unterschiedlicher theoretischer Grundlagen der einzelnen Schulen, wodurch kein gemeinsames Curriculum erstellt werden kann. Außerdem gibt es ethische Bedenken was die Ausbildungsinhalte einer Schule betrifft (Abb. 2).

• Karin Dreier und Erwin Bakowsky treffen die Direktorin der nordkalifornischen Association, Deborah A. Sharpe in San Francisco zum Austausch über die Kunsttherapie in Europa/Amerika. Wie auch bei uns steht in der Kunsttherapieszene in Amerika die Anerkennung im Mittelpunkt. Vergleichbar mit anderen Therapieszenen ist auch in Amerika die Kunsttherapie eine



↑ Abb. 1 (v. l.): Die GründerInnen: Erwin Bakowsky, Eva Huber, Hemma Hilscher, Fritz Kohaut, Edith Sandhofer-Malli



↑ Abb. 2: Dachverband Podiumsdiskussion



↑ Abb. 3: Fachtagung 2008 – Eva Huber mit Erwin Bakowsky



↑ Abb. 4: Fachtagung 2008 – TeilnehmerInnen

junge Richtung, die an der Ostküste in den 70er-Jahren ihren Beginn fand. Die Ausbildungen sind ähnlich strukturiert wie bei uns. Auch dort ist es von Vorteil, einen Abschluss als LebensberaterIn zu haben, um ungehindert arbeiten zu können. In den Institutionen wird auch unter der Schirmherrschaft von Ärzten gearbeitet. Es gibt für Nordkalifornien zwei AusbildungsanbieterInnen. In letzter Zeit zeigt sich ein neuer Trend zu jüngeren, weiblichen und männlichen StudentInnen, die sich inhaltlich und sozial sehr für die Kunsttherapie engagieren. Wie eine Untersuchung zeigt waren es bis vor kurzem, wie bei uns auch, vorwiegend weibliche Studierende zwischen 35 und 50 Jahren, die sich in zweiter Berufswahl für die Kunsttherapie entschieden haben. Die theoretischen Zugänge in der Szene sind die psychoanalytische Richtung und die Expressive Kunsttherapie. Die neuesten inhaltlichen Trends sind, nach der Traumatherapie, vor allem die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung, die zur Wirksamkeitsforschung für die Kunsttherapie herangezogen werden.

## *2007*

Im Jahr 2007 umfasste der FMGT bereits zehn Vorstandsmitglieder:

**Obfrau:**
Mag.ª Eva Huber

**Obfrau-Stellvertreter:**
Erwin Bakowsky, M.Sc./MA

**Kassierin:**
Hemma Hilscher

**Kassierin-Stellvertreterin:**
Christa Treschmitzer

**Schriftführerin:**
Edith Sandhofer-Malli

**Beirätin PR:**
Karin Dreier

**Beirätin Berufspolitik:**
Brigitta Jeitl-Wohlfahrt

**Schriftf. Berufspolitik:**
Astrid Dormann

**1. Kassaprüferin:**
Mag.ª Maresi Mc. Manus

**2. Kassaprüferin:**
Lydia Wangel

Der Mitgliederstand 2007 beträgt 92 ordentliche und 125 außerordentliche Mitglieder. Das sind gesamt 217 Mitglieder.

## *2008*

Der FMGT veranstaltet seine erste Fachtagung mit dem Titel „Rückblick, Einblick, Ausblick“ im Kolpinghaus Wien. Die FMGT-Fachtagung erfüllt generell mehrere Funktionen: Sie dient der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander, der Weiterbildungsmöglichkeit und der Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus stellt sie einen berufspolitisch wichtigen Schritt zur Etablierung eines eigenständigen Berufsbildes dar. Die Organisation der ersten Tagungen übernehmen vorwiegend Mag.ª Sabine Riesenhuber, Monika Braterschowsky und Erwin Bakowsky. Die Tagungen werden bereits mit bis zu 140 TeilnehmerInnen gut besucht, weshalb ein Wechsel in ein größeres Tagungshaus forciert wird. →



↑ Abb. 5: Fachtagung 2008 – Gründungspersönlichkeiten der Kunsttherapieszene: Prof. G. Schmeer und Prof. K. H. Menzen



↑ Abb. 6: Fachtagung 2008 – Laura Jimenez-Alonso, Eva Huber und Karin Dreier

• Ebenso im Jahr 2008 führt Elisabeth Binter einen MGT-Stammtisch in Kärnten ein und somit den ersten in ganz Österreich.

## 2009

• Nach Veröffentlichung eines Artikels in der Uni-Beilage des Standards im Mai 2009 mit dem Titel „Ausbildung inclusive Scientology-Lehren", in dem Praktiken der Scientology in der Kunsttherapieschule AKT/ISSA dargestellt wurden, tritt der FMGT nach einer Krisensitzung wieder aus dem Dachverband für Kunsttherapie „A.BOAT" aus.

• Brigitte Macjen und Eva Huemer führen einen MGT-Stammtisch in Oberösterreich ein. Anschließend übernimmt Macjen Brigitte die Leitung und Organisation. Eva Huemer unterstützt Macjen Brigitte weiterhin mit Ideen zur Gestaltung des Stammtisches.

## 2010

2010 konzentriert sich der FMGT Vorstand erstmalig seit 2006 (vor dem Eintritt in den Dachverband) wieder auf die Etablierung der Mal- und Gestaltungstherapie als eigenständige Therapiemethode. Dabei erlebt der FMGT einen regelrechten Aufschwung. Innerhalb von nur vier Jahren (2010–2013) werden

- 6 Ausgaben der *gestaltungsprozesse herausgegeben,
- Kontakt zum GPK, Fachverband für Gestaltende Psychotherapie und Kunsttherapie Schweiz geknüpft,
- Tagungen in jährlichen Abständen organisiert,
- die Homepage komplett überarbeitet,
- ein Newslettersystem eingerichtet,
- drei weitere MGT-Stammtische eingeführt. (Geleitet 2010 in Graz von Mag.ª Sabine Riesenhuber, später von Evelyn Vrecer und Bettina Tüchler-Puhr; 2010 in Niederösterreich von Christa Veith und Mag.ª Ramona Ritter-Weilguni; 2011 in Wien von Elisabeth Birgeder, MA.)
- 3 Messestände auf Berufsmessen organisiert und betreut von Monika Braterschowsky (ehem. Sommeregger), Karin Dreier und Kordula Schnur,
- das Office professionalisiert,
- der Erato-Verlag gegründet von Mag.ª Sabine Riesenhuber und Erwin Bakowsky, M.Sc./MA,
- der Mitgliederstand verdoppelt.

Die Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse wurde von Sabine Riesenhuber, Monika Braterschofsky (ehem. Sommeregger) und Erwin Bakowsky initiiert. Diese hält für unsere Leser seit 2010 nicht nur interessante Impulse bereit, sondern ist für berufspolitische Interessen ebenso von Bedeutung wie die Fachtagung. Denn für die Etablierung eines eigenständigen Berufsbildes sind auch Publikationen von Relevanz. Vielen Dank an das gesamte Redaktionsteam und an alle AutorInnen für eure wunderbare Arbeit und eure wertvollen Beiträge. Der Dank gilt ebenso den Mitgliedern Mag.ª Maresi Mc. Manus und Mag.ª Ingrid Höfle, die jahrelang das Korrekturlesen ehrenamtlich übernommen haben. (Abb. 7, 8)

## 2011

2011 zieht die Fachtagung ins Europa Haus Wien ein und wird im Zuge der Vergrößerung professionalisiert. Allgemein zur Fachtagung sei an dieser Stelle die länder- und schulübergreifende Offenheit des FMGT erwähnt. Das wurde uns von unseren ausländischen ReferentInnen bereits mehrfach anerkennend rückgemeldet. (Abb. 9, 10, 11, 12)

## 2012

2012 wird das Office professionalisiert und im Zuge dessen Frau Sylvia Polt, MA, eingestellt. Der gesamte Vorstand ist dem Universum sehr dankbar für diesen Engel im FMGT.

## 2013

• 2013 initiiert Laura Jimenez-Alonso einen internationalen Austausch, durch ein Treffen mit dem russischen Mediziner und Professor für Kunsttherapie, Prof. Dr. Alexander Ivanovich Kopytin, und 10 seiner StudentInnen aus St. Petersburg, denen die MGT zunächst anhand eines Maltherapie-Workshops und einer Präsentation des MGT-Instituts vorgestellt wird. Gefolgt von einem Besuch bei der Sozialpädagogin und Mal- und Gestaltungstherapeutin Ute



↑ Abb. 8: 2010 – Redaktionssitzung mit Mika Blauensteiner (Layout) und Friedrich Kohaut



↑ Abb. 7: 2010 – Chefredakteur Friedrich Kohaut mit Redaktionsmitglied Monika Braterschofsky



↑ Abb. 11: 2011 – Gründungspersönlichkeit der Kunsttherapie-szene, Dr. Erich Franzke



↑ Abb. 9: Eröffnung der Fachtagung 2011; Obfrau Mag.ª Eva Huber



↑ Abb. 10: : Publikum der Fachtagung 2011



← Abb. 12: 2011 – Gründungspersönlichkeit der Kunsttherapieszene, Prof. Dr. Peter Peterson



↑ Abb. 13: Neuer fMGT Vorstand (5. 12. 2013; v. l.: Hemma Hilscher, Erwin Bakowsky M.Sc./MA, Bettina-Yvonne Krautberger, Barbara Reischl, Mag.ª Ramona Ritter-Weilguni, Christa Veith, Wolfgang Engelhardt, Johanna Orthofer, Elisabeth Birgeder MA, Sandra Himler (nicht im Bild: Mag.ª Sabine Riesenhuber, Bettina Tüchler-Puhr, Evelyn Vrecer).



← Abb. 14: 2014 – Filmemacher Stefan Müller bei den Dreharbeiten

Kaltschmid in ihrer Arbeitsstätte im Landesjugendheim, auf der heilpädagogischen Station, um einen direkten Einblick in die Praxis zu gewähren.
• Des Weiteren wird Dr. Gary Reiss aus den USA für einen Vortrag und Seminare gewonnen.
• Das Filmprojekt „MGT in der Paxis" wird vorbereitet.
• Ein neuer Vorstand wird gewählt (Abb. 13).

## 2014

• 2014 bringt die neue Obfrau Barbara Reischl frischen Elan in den Vorstand. Gemeinsam mit Erwin Bakowsky präsentiert Barbara Reischl das MGT Institut und den FMGT am Bundesministerium für Gesundheit bei Hon. Prof. Dr. Michael Kierein, um eine Genehmigung für ein Anerkennungsverfahren der MGT als eigenes Fachspezifikum zu erhalten. Nach der Genehmigung für das Antragsverfahren plant und arbeitet der Vorstand mit vereinten Kräften an den nächsten Schritten dieses Verfahrens.
• Zehn MGT-Praxisvideos werden gedreht. Diese Dokumentationen sollen einer interessierten Öffentlichkeit (Institutionen, Arbeitgebern, Netzwerkern, Politikern, ...) einen direkten Einblick in das breite Tätigkeitsfeld verschaffen und für weitere Etablierung des Berufsbildes sorgen. Die Videos stehen über den FMGT-YouTube-Channel zur freien Verfügung. Initiatorin/Projektorganisatorin: Bettina-Yvonne Krautberger. (Abb. 14)
• Dr.in Maria Stocker und Barbara Reischl besuchen eine Fachtagung in der HKS in Ottersberg (D) zum Thema Wirksamkeitsforschung. Dabei knüpfen sie viele neue Kontakte und gewinnen ReferentInnen für die nächste Fachtagung (Prof. Dr. rer. medic. Harald Gruber und Dr.in Ria Kortum). Außerdem wird ihnen große Unterstützung für unsere Sache zugesagt.
• Zwei Ausgaben der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse werden herausgegeben.
• Eine Fachtagung wird organisiert.
• 2014/2015 erstellt die Leiterin des Arbeitskreises Wirksamkeitsforschung, Dr.in Maria Stocker, mit Hilfe ihrer Kolleginnen Evelyn Vrecer, Mag.ª Manuela Sattlegger und Katharina Windisch, eine Zusammenfassung von 24 Studien aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum, welche signifikant die Wirksamkeit der Art Therapy und Kunsttherapie in unterschiedlichen Sparten belegen. Diese Zusammenfassung soll dem Antrag für die MGT als eigenständige Psychotherapierichtung dienen.

## 2015

• 2015 beginnen die Projektvorbereitungen für die FMGT-Mitgliederbefragung. Die Mitglieder-Umfrage soll dem FMGT-Vorstand dazu dienen, mehr über die Bedarfslage der FMGT-Mitglieder zu erfahren, um die Vereinstätigkeiten dahingehend zu überprüfen bzw. gezielter darauf ausrichten zu können. Initiatorin: Bettina-Yvonne Krautberger.
Entwicklung des Fragebogens: Nicole Buchner, Inga Heiling, Mag.ª Judith Reitstätter, Elisabeth Birgeder MA, Christa Veith, Mag.ª Sabine Riesenhuber, Barbara Reischl, Bettina-Yvonne Krautberger, Sandra Himler.
• Eine Ausgabe der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse wird herausgegeben.
• Eine Fachtagung wird organisiert.



↑ Abb. 15: neuer Vorstand (30. 11. 2017); v. l.: Mag.ª Barbara Aschenbrenner MAS, Mag.ª Brigitte Hauptner, Christa Veith, Hemma Hilscher, Bettina-Yvonne Krautberger, Evelyn Vrecer, Erwin Bakowsky, Mag.ª Sabine Riesenhuber.

## *2016*

• 2016 findet die Durchführung der Mitgliederbefragung statt.
Durchführung der telefonischen Umfrage: Sandra Himler.
•Zwei Ausgaben der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse werden herausgegeben.
• Eine Fachtagung wird organisiert.

## *2017*

• 2017 wird der FMGT-Stammtisch in Wien von Christa Veith, Mag.ª Barbara Aschenbrenner und Mag.ª Brigitte Hauptner neu belebt.
•Im Auftrag vom FMGT speist Maria Macic sämtliche Diplomarbeits-Daten in die Datenbank ein. Über 500 Diplomarbeiten werden nach Namen/Themen geordnet; Keywords und abstracts hinzugefügt.
•Ein neuer fMGT-Prospekt wird erstellt sowie neue Tagungsmappen inklusive Kugelschreiber.
• Das Redaktionsteam der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse freut sich über zwei neue Mitglieder: Mag.ª Manuela Sattlegger, Julia Stelzer, M.Sc.
• Zwei Ausgaben der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse werden herausgegeben.
• Eine Fachtagung wird organisiert.
• Ein neuer Vorstand wird gewählt.

## *2018*

• Im Frühjahr 2018 wird die gesamte Datenauswertung der Mitgliederbefragung an die Mitglieder als Druckwerk versendet. Einpflegen der Daten: Sandra Himler; Datenauswertung: Mag.ª Doris Handl und Bettina-Yvonne Krautberger, Layout: Bettina-Yvonne Krautberger.
• Die Planung für eine Studie zur Erforschung der Wirksamkeit mal- und gestaltungstherapeutischer Methoden als weiterer Schritt im Anerkennungsverfahren der MGT als eigenes psychotherapeutisches Fachspezifikum beginnt.
• Zwei Ausgaben der Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse werden herausgegeben.
• Eine Fachtagung wird organisiert.
• Aktueller Mitgliederstand: 512.

## *ReferentInnen*

Einen besonderen Stellenwert beim FMGT nimmt die interdisziplinäre Offenheit sowie kontinuierliche Netzwerktätigkeit zur nationalen und internationalen Kunsttherapieszene ein. Davon zeugen nicht nur, die bereits oben genannten Netzwerktätigkeiten sondern auch die lange Liste an ReferentInnen und WorkshopleiterInnen seit Beginn unserer Fachtagungen:

**Dipl. Päd. Ernst Johannes Wittkowski**
Gründer und ehemaliger Leiter der Wiener Schule für Kunsttherapie, ehem. stv. Obmann des Dachverbandes für Kunst-Therapien „A.BOAT“, Kunsttherapeut, kunsttherapeutischer Supervisor, Dozent, Bildhauer.

**Mag. art Harald Fritz-Ipsmiller**
Kunsttherapeut, Künstler, Leiter des Instituts ISSA – Akademie für ganzheitliche Kunsttherapie, Obmann des Dachverbandes für Kunst-Therapien „A.BOAT“.

**Prof. Dr. Karl Heinz Menzen**
1986-1999 Professor für Psychologie und Praxisberatung an der KFH Freiburg, 1993 und 1996 Gastprofessor an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, 1999–2000 Professor für Kunst und Therapie an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden (Aufbau des Diplomstudiengangs), 2000–2009 Professor für Altern, Behinderung und Kunsttherapie an der KFH Freiburg, seit 2009 Professor an der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen.

**Prof.in Dr.in med. Dipl.-Psych. Gisela Schmeer**
Ärztin für Psychotherapie – Psychoanalyse, Prof. für Kunsttherapie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Abschluss des Medizinstudiums und des Psychologiestudiums, Kinderpsychotherapeutin, Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin für Erwachsene, fortlaufende Selbsterfahrungs- und Therapiegruppen (immer unter Einbeziehung von spontan gemalten Bildern), Seminare in der ärztlich-psychologischen und kunsttherapeutischen Fort- und Weiterbildung: Im Rahmen eines eigenen offenen Programms / an verschiedenen ärztlich-psychologischen und privaten Ausbildungsinstituten / mit Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste in München, erster Literaturpreis der Bundesärztekammer für Schriftstellerärzte.

**Dr.in Ute Karin Höllrigl**
Psychotherapeutin (analytische Psychologie), Lehranalytikerin am C.G.-Jung Institut (Küsnacht/Schweiz), Lehrtherapeutin am MGT-Seminarinstitut/Wien, Anwältin. →

**Margarethe Lutz**
Die Wiener Bildhauerin Margarethe Lutz galt als die letzte noch lebende Patientin von Sigmund Freud. Am 5. Jänner 2008 feierte sie ihren 90. Geburtstag. Mittlerweilen ist sie leider schon von uns gegangen.

**Prof.in Dr.in Brigitte Dorst**
Professorin für Psychologie an der Fachhochschule Köln, Jung'sche Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin in eigener Praxis in Münster, Wissenschaftliche Leiterin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie (IGT), 1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln

**Dr. med. Erich Franzke**
Psychiater, Psychoanalytiker, Supervisor für Psychodrama, katathym-imaginative Psychotherapie und konzentrative Bewegungstherapie, Wohnort: Vaxjö, Schweden

**Renate Gier**
Langjährige Dozentin für Kunsterziehung an der Fachakademie für Sozialpädagogik in München, Fortbildung von Erzieherinnen in den Bereichen Kreativitätserfahrung und Entstehung von Kinderzeichnungen, Studium an den Kunsthochschulen in Düsseldorf und Hamburg

**Prof. Dr. med. Peter Petersen**
Dr. med. Professor Emeritus für Psychotherapie und Psychiatrie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse. Seit 1997 Aufbau und Leitung des Forschungsinstituts für Künstlerische Therapien und der Forschungsstelle für Künstlerische Therapien an der Musikhochschule Hamburg, Weiterbildung für Allgemeinärzte u. a. in Form von Balintgruppen und Seminaren, Weiterbildungsbeauftragter der LÄK Niedersachsen für Psychotherapie und Psychoanalyse Estland, Universität Tallinn, seit 2000 Gastprofessor für Psychotherapie und Künstlerische Therapien.

**Dr. päd. Stefan Reichelt**
Kinderneurologisches Zentrum in Bonn, Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Veröffentlichungen: Reichelt S. (1994): Kindertherapie nach sexueller Misshandlung. Malen als Heilmethode. Kreuz, Zürich. Reichelt, S. (1996): Verstehen, was Kinder malen. Sorgen und Ängste der Kinder in ihren Bildern erkennen, Kreuz, Zürich. Reichelt, S. (1997): Kinderzeichnungen zur Diagnostik bei sexueller Gewalt, ...

**Prof.in Flora Gräfin von Spreti**
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München, Professorin an der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen, Dozentin und Lehrtherapeutin Aufbaustudium Bildnerisches Gestalten und Therapie an der Akademie der Bildenden Künste München, Aufbaustudiengang Kunsttherapie an der Hochschule der Bildenden Künste Dresden. Lehrbereiche: Klinische Kunsttherapie, Kunsttherapie in der psychiatrischen Klinik.

**Henning Weyerstrass**
Geboren 1954, Vorstandsmitglied der C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V. seit 2005, Mitbegründer der www.cg-jung.com und Organisator der www.cgjunggesellschaften.eu. Seit 1986 beschäftigt er sich mit C.G. Jung und arbeitet in den Bereichen Vorträge, Seminare und Reisen. Intensive Studien Jungs gesammelter Werke und viele Kontakte zu Jungianern.

**Laura Jimenez-Alonso**
Gestaltungspädagogin, Analytisch-systemische Kunsttherapeutin AKT-München (Gertraud Schottenloher, Gisela Schmeer), Referentin am MGT-Institut, Lebens- und Sozialberaterin, Trägerin des Ascona Preises für Kunsttherapie und der Otto Glöckl Medaille, internationale Vortragstätigkeit in Brasilien, Moldawien, Litauen etc.

**Dr. med. Christian Mayer**
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Psychotherapeut und Psychiater in München, Dozent für kunsttherapeutische Methoden an mehreren psychoanalytischen Weiterbildungsinstituten.

**Margit Pabst-Lesem**
Freie Journalistin & Texterin für Sozial- und Kulturthemen, Kunsttherapeutin am IKT München & der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen, Künstlerische Arbeiten und eigene Dokumentarfilm-Produktionen. Gründung der Projektwerkstatt T.A.F. Text.Art.Film. Kunsttherapeutische Workshops mit dem Frauentherapiezentrum München FTZ etc.

**Rainer Rappmann**
Weggefährte von Beuys, Studium: Pädagogik, Kunst, Deutsch, Philosophie, Arbeit am Impuls der Sozialen Plastik, Autor und Verleger (FIUVerlag), Organisator der „Studientage Soziale Skulptur" und mehrerer Beuys-Symposien, Dozent zu J. Beuys in Deutschland, Österreich, Schweiz, England, Brasilien.

**Dr. Max Schupbach**
Einer der bekanntesten Vertreter der prozessorientierten Psychologie (Arnold Mindell), „Worldwork"-Trainer und Berater in unterschiedlichsten Organisationen und Gruppen weltweit, Begründer und Präsident des Deep Democracy Instituts (Russland, USA, Ukraine, Westeuropa, Kasachstan, Kenia, Somalia, Ecuador) www.deepdemocracyinstitute.org

**Jost Wagner**
Soziologe, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung in München, Sozialpädagoge (Rudolf Steiner Institut). Publikationen: Die Kunst des Lebenslangen Lernens. Wie künstlerische Aktivitäten Lernprozesse in der Erwachsenenbildung unterstützen können. In: Die Drei. Heft. Die Kunst guter Dienstleistung. Wie man professionelles Dienstleistungshandeln lernen kann.

**Prof.in Dr.in Maria Steinbauer**
Fachärztin f. Psychiatrie und Neurologie, Univ.Doz.in f. Psychiatrie, Psychotherapeutin, Referentin am MGT-Institut, Kriseninterventionsteam des Landes Steiermark (Einsätze in Albanien, Thailand, Russland), Ärzte ohne Grenzen (Sudan, Kurdistan, Sri Lanka). Publikation: Integrative Maltherapie – Eine Brücke zu Patienten mit psychischen Störungen.

**Dr.in Bettina Egger**
Kunsttherapeutin ED und Psychotherapeutin, Dr. Phil., Entwicklung des Begleiteten Malens und des LOM® Lösungsorientierten Malens (zusammen mit Jörg Merz), Aufbau der Ausbildungen in beiden Methoden.

**Otto Hanus**
Kunsttherapeut, Gruppentrainer, Certified Hypnotist, Phänomenologe und Kommunikationsanalytiker. Mitbegründer des Instituts „Forum für Analytische und Klinische Kunsttherapie" in München, seit 1968 freiberuflich kunsttherapeutisch tätig.

**Dr. Lutz Müller**
Dipl. Psychologe, Analytischer Psychotherapeut, Professur für Angewandte Psychologie an der IB-Hochschule Stuttgart, Dozent, Supervisor und Lehranalytiker am C.G. Jung -Institut in Stuttgart, Autor

**Lucie Strecker**
Bildende Künstlerin, Performerin und Regisseurin,° befasst sich mit medizinischen Repräsentationen des menschlichen Körpers und deren biopolitischer Wirkkraft auf Schauspiel, Performance und Bildtechniken, seit 2012 Stipendiatin und Lehrbeauftragte der Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der Universität der Künste Berlin.

**Dr. phil. Udo Baer**
Dr. phil. (Gesundheitswissenschaften), Dipl.-Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut, Mitbegründer/Geschäftsführer der Zukunftswerkstatt therapie kreativ, Vorsitzender der Stiftung Würde, wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Gerontopsychiatrie (IGP) und des Kompetenzzentrums für Kinder und Jugendliche (KKJ), Autor.

**Dr.in Ria Kortum**
Dr. phil. (Humanwissenschaften-Rehabilitationswissenschaften/Kunsttherapie, Universität zu Köln), Dipl. Heilpädagogin (Uni), Schwerpunkt Kunsttherapie (Wahlpflicht Musiktherapie), Stipendiatin der Kroschke Stiftung für Kinder e.V./ Freunde und Förderer des Herzzentrums der Universität zu Köln.

**Dr. Maurizio Peciccia**
Arzt, Psychiater, Psychoanalytiker (IFPS), Präsident der italienischen ISPS Gruppe, Professor der Psychotherapie von Psychosen, wissenschaftlicher Direktor der Schule zur Ausbildung zum Psychotherapeuten Gaetano Benedetti in Assisi, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Perugia/Abteilung Sozial- und Geisteswissenschaften, Ehrenpräsident des italienischen Fachverbandes für Kunsttherapeuten (APIART). Entwicklung der Methode des progressiven therapeutischen Spiegelbildes (psychodynamische sensori motor integration Methode in der Behandlung von Psychosen) gemeinsam mit Prof. Gaetano Benedetti. Autor von über 130 Veröffentlichungen, die sich mit Psychotherapie und Kunsttherapie bei Psychosen beschäftigen.

**Univ. Doz. Dr. Manfred Schmidbauer**
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Neuropathologie, Habilitation in Neurologie, Leitung der neurologischen Abteilungen Krankenhaus Hietzing und neurologisches Zentrum Rosenhügel Pav. A., Kunsttherapeutische Arbeit mit neurologischen Patienten im Rahmen der Neurorehabilitation.

**Univ.-Prof. Dr. phil. Günter Schiepek**
Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. phil. habil. (Psychologie), Leiter des Instituts für Synergetik und Psychotherapieforschung und Professor an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg und an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Gastprofessor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und an der Donau-Universität Krems, Geschäftsführer des Center for Complex Systems, Mitglied und Senatsmitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia Scientiarium et Artium Europaea), Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft (Dt. Dachverband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung).

**Prof. Dr. rer. medic. Harald Gruber**
Studium der Kunsttherapie an der FH Ottersberg, Kunsttherapeut in verschiedenen klinischen Einrichtungen (Psychosomatik, Abhängigkeitserkrankungen und Onkologie).Promotion an der Universität Witten/Herdecke bei Prof. Dr. David Aldridge, Lehrstuhlvertretung Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie an der Universität zu Köln, Professor für Kunsttherapie an der Alanus Hochschule in Alfter/Bonn.

**Silvia Drach**
Dipl. integrale Tanz u. Ausdruckstherapeutin, Montessoripädagogin, Dozentin, Lehrtherapeutin, Supervisorin bei CITA.

**Prof.in Dr.in phil. Petra Kathke**
Professorin für Kunstpädagogik an der Universität Bielefeld, Publikationen, Lehrveranstaltungen und Fortbildungen für Fachpädagogen im Kontext Künstlerischer Bildung. Arbeitsfelder: ästhetische Fundierung künstlerischer Bildungsprozesse – Theorie und Praxis künstlerischen Lernens – Material als Impuls kunstdidaktischen Handelns.

**Prof.in Doris Titze**
Künstlerin und Kunsttherapeutin, Diplom 1984 Grafik und Malerei sowie 1989 Bildnerisches Gestalten und Therapie (AdBK München), Kunsttherapeutische Praxis im Psychiatrie- und Suchtbereich sowie der Projektarbeit, seit 2004 Referentin der Lindauer Psychotherapiewochen. 1997–2002 Professur an der HKT Nürtingen, seit 2002 Leitung des Aufbaustudiengangs Kunst Therapie der HfBK Dresden. Hrsg. der Publikationsreihe: Die Kunst der Kunst Therapie.



↑ Abb. 16:: Lydia Wangel hilft bei der Fachtagung – wir gedenken deiner in Liebe und Dankbarkeit

Darüber hinaus pflegt Erwin Bakowsky seit Jahren den Kontakt zu Eva Brenner, der Schweizer Institutsgründerin für Mal- und Gestaltungstherapie. Weiters fanden nach der Auflösung des Dachverbandes „A.BOAT – AUSTRIAN BOARD OF ART-Therapies“ auch weiterhin regelmäßige Treffen zwischen dem ÖFKGT und FMGT, vertreten durch Sabine Riesenhuber und Erwin Bakowsky, statt.

Abschließend sei das Engagement der vielen HelferInnen des FMGT auf unserem langen Entwicklungsweg besonders hervorgehoben, die viele unserer Projekte umsetzbar gemacht haben. Danke, danke, danke!!!
Liebe Hemma Hilscher, wir möchten auch dir, als Gründungsmitglied des FMGT, auf diesem Wege für deine langjährige Treue zum FMGT danken und dass du nach wie vor am Empfang der Fachtagung arbeitest und unsere Vereinskassa gewissenhaft betreust. Ebenso möchten wir uns bei dir, liebe Mag.a Maresi Mc. Manus für die langjährige Kassaprüfung seit der Geburtsstunde des FMGT herzlichst bedanken. Nicht zuletzt bedanken wir uns vielmals bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und ihren essentiellen Beitrag durch ihre Mitgliedschaft. All die oben angeführten Vereinstätigkeiten wurden dadurch erst möglich gemacht, und auch alle zukünftigen Vereinstätigkeiten werden dadurch erst möglich. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere wundervolle und erfolgreiche Jahre des FMGT!